

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 28.09.2011
auf dem Hof Terstriep bzw. der Gaststätte „Haarmühle“ in Ahaus-Alstätte

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert Rhede

Mitglieder:

Frau Bernadette Aehling	Borken	
Herr Ludwig Artmeyer	Bocholt	anwesend ab 17:15 Uhr / TOP 2
Herr Reinhard Böcker	Ahaus	
Herr Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Herr Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Herr Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Herr Heinrich Lübbering	Vreden	
Herr Rudi Lüdtke	Gronau	Vertretung für Herrn Josef Berghaus
Herr Josef Osterhues	Ahaus	Vertretung für Herrn D. Kappenhagen
Frau Maja Saatkamp	Borken	
Herr Markus Schulte	Gronau	
Frau Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Frau Gerti Tanjek	Bocholt	
Herr Friedhelm Weikamp	Rhede	
Herr Alfons Wissing	Schöppingen	anwesend bis 18:35 Uhr / TOP 3

Vertreter der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues
Herr Roland Schulte
Herr Richard Riedel
Herr Burkhard Venhues
Herr Peter Nattefort

Gast:

Herr Heinz Terstriep Ahaus

Es fehlen entschuldigt:

Herr Josef Berghaus	Schöppingen
Herr Dirk Kappenhagen	Borken
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	Reken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Garvert eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Besonders begrüßt sie die Eheleute Terstriep, deren landwirtschaftlicher Betrieb zu Beginn der Sitzung besichtigt wird.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Vorschlag Frau Garverts, die nachträglich versandte Sitzungsvorlage 0238/2011 zum Controllingbericht als Punkt 4 der Tagesordnung zu beraten, findet allgemeine Zustimmung. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes Terstriep

Herr Grothues erläutert, in Bezug auf die angestrebte Branchenvereinbarung sei es sinnvoll, mit dem Ausschuss für Umwelt einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb in der Praxis zu sehen. Der Hof Terstriep sei aufgrund seiner räumlichen Nähe zum Siedlungsbereich Alstättes städtebaulich problematisch anzusehen. Der heutige Termin diene dazu, die Möglichkeiten der Immissionsminderung zu veranschaulichen.

Anschließend stellt Herr Terstriep bei einer Führung über seinen Hof die Entwicklung des Betriebes von 1955 bis in die Gegenwart (in Kürze 1.400 Sauen; 80 ha bewirtschaftete Fläche) dar. Er verdeutlicht, im Vorfeld der Hoferweiterungen stets den persönlichen Kontakt mit den Anwohnern gesucht zu haben. Die Abluft aus seinen Ställen werde durch moderne Wäschertechnik von Stäuben und Gerüchen befreit. Die Ausschusmitglieder haben Gelegenheit, die aus den Abluftkanälen der Ställe austretende Luft auf Gerüche zu prüfen.

Nach Abschluss der Führung bedankt sich Frau Garvert bei der Familie Terstriep. Sie lädt Herrn Terstriep ein, am restlichen Teil der Ausschusssitzung in der Haarmühle teilzunehmen.

Punkt 2: Entwicklung in der Landwirtschaft - Bauen und Immissionsschutz Vortrag von Herrn Richard Riedel

Herr Riedel trägt anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Auf Frage von Herrn Fischer erläutert Herr Riedel den Begriff der gewerblichen Tierhaltung im Sinne des Baurechts, der von der steuerrechtlichen Gewerblichkeit zu differenzieren sei. Gewerblich im Sinne des Baurechts sei eine Viehhaltung dann, wenn das Futter nicht mindestens zu 50% auf den zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen erzeugt werden kann (§ 201 Baugesetzbuch).

Im Rahmen des Vortrages weist Herr Riedel darauf hin, dass die vorgestellte Wäscher-/ Filtertechnik bei Geflügelhaltungen nicht einzusetzen sei, was in der größeren Staubentwicklung und den Federanteilen in der Abluft dieser Haltungen begründet ist.

Herr Elpers berichtet, der Berufsstand (Bauernverband) spreche sich ausdrücklich für die Branchenvereinbarung aus. Gewerbliche Tierhaltungen müssten stets im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen, andernfalls bestehe die Gefahr, dass Großinvestoren in den Raum drängten.

Frau Garvert fasst zusammen, dass sich alle Beteiligten der aufgezeigten Problematiken bewusst seien und konstruktiv an einer zufriedenstellenden Regelung mitarbeiten werden.

Punkt 3: Region in der Balance
Vorlage: 0230/2011

Herr Grothues informiert anhand der Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass die auf den Seiten 1 und 3 der Vorlage erwähnte erste Zukunftswerkstatt, anders als dort ausgewiesen, am 27.10.2011 stattfinden wird.

Herr M. Schulte äußert, die Bemühungen zum Flächenmanagement würden völlig untergraben, sollte es doch noch zu einer Genehmigung der beantragten Fracking-Verfahren kommen. Die Äußerung findet allgemeine Zustimmung. Herr Grothues bestätigt, dass auch andere Fläche in Anspruch nehmende Nutzer (u.a. der Bergbau) in der Thematik „Region in der Balance“ zu berücksichtigen seien.

Auf Frage von Frau Saatkamp erklärt Herr Grothues, weitere kreisangehörige Städte bzw. Gemeinden könnten sich an dem Projekt beteiligen. Allerdings sei die Zahl der Teilnehmerkommunen durch die finanziellen Ressourcen begrenzt.

Frau Saatkamp erkundigt sich nach Mitwirkungsmöglichkeiten für Vertreter der Naturschutzverbände in den Zukunftswerkstätten. Herr Grothues begrüßt dies; ohnehin sollte das Projekt bei der kommenden Sitzung des Beirats bei der Unteren Landschaftsbehörde vorgestellt und um Teilnahme gebeten werden.

Dem Vorschlag Frau Garverts, das Projekt durch den vorgeschlagenen Beschluss auf den Weg zu bringen, die Benennung der Ausschussvertreter für die Mitarbeit im Projekt jedoch zunächst zurückzustellen, wird zugestimmt.

Beschluss: einstimmig

1. Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Sachstand zur Weiterentwicklung des Projektes „Region in der Balance – Nachhaltiges Flächenmanagement im Kreis Borken unter Mitwirkung der Kommunen als dynamischer Prozess unter Einbeziehung lokaler und regionaler Klimaanpassungsstrategien und –maßnahmen“ zur Kenntnis.
2. Die Benennung von Mitgliedern zur Mitarbeit im Projekt „Region in der Balance – Kreis Borken“ erfolgt im Kreisausschuss am 06.10.2011 nach vorheriger Diskussion in den Fraktionen.

Punkt 4: Controllingbericht zum 30.06.2011
Vorlage: 0238/2011

Herr R. Schulte und Herr Riedel erläutern die Sitzungsvorlage.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.06.2011 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Mitteilungen der Vorsitzenden

keine

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Hinsichtlich des möglichen Rückbaus von Altdeponien teilt Herr Grothues mit, die egw habe inzwischen den Fragenkatalog des Kreises Borken vom 21.01.2011 weitestgehend beantwortet. In der Antwort seien jedoch noch einzelne Punkte zu ergänzen. In seiner

Sitzung am 02.02.2012 werde der Ausschuss für Umwelt ausführlich zu dem Thema informiert.

Herr R. Schulte weist auf den am 02.10.2011 stattfindenden „Witte Venn-Aktionstag“ hin und lädt die Ausschussmitglieder ein, diese fachlich interessante Veranstaltung zu besuchen.

Am 12.10.2011 – so Herr Grothues – veranstalte die Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken im Kreishaus eine Diskussion zum Thema „Wird jetzt unser Wald verheizt? Möglichkeiten und Grenzen der Energiegewinnung aus dem Wald - auch im Zeichen des Klimaschutzes“. Diese Veranstaltung sei – wenn auch zeitlich ausgelagert – Bestandteil der erfolgreich durchgeführten Klimawoche.

Herr Grothues teilt mit, der Kreis Borken habe eine Broschüre heraus gegeben, in der die ersten 14 als Ökoprot-Betriebe ausgezeichneten Unternehmen und deren Ideen zur Ressourceneinsparung bzw. Abfallvermeidung vorgestellt werden. Die Broschüre werde mit der Niederschrift versandt (sh. Anlage 2).

Punkt 7: Anfragen

Punkt 7.1: Illegales Fangen und Töten von Greifvögeln
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.09.2011
Vorlage: 0240/2011

Die Anfrage der Grünen liegt als Tischvorlage aus (sh. Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr R. Schulte berichtet, der Vogelschutz werde durch diverse Organisationen wahrgenommen. Den angesprochenen Vorfall in Heek habe das in Bonn ansässige Komitee gegen den Vogelmord festgestellt. Da die Verfolgung von Greifvögeln als Straftat einzuordnen ist, wurde Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Münster erstattet. In diesem Fall werde ein Jäger der Tat verdächtigt. Die Kreisjägerschaft Borken habe in einer Stellungnahme bedauert, dass einzelne Unbelehrbare das Bild der Jäger in der Öffentlichkeit auf diese Weise schädigen. Auch Taubenzüchter seien in der Vergangenheit vergleichbarer Taten verdächtigt bzw. überführt worden. Es könne nur immer wieder auf das Verbot der Greifvogelverfolgung hingewiesen werden.

Vorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Magdalene Garvert

Peter Nattefort